

Zukunft der Bahnstrecke Hemer – Menden: Neue Chancen nutzen!



Oesetalbahn

In **Hemer** und Menden, **genau zwischen Ruhrgebiet** und der Natur- und Erholungslandschaft **Sauerland**, leben fast 100.000 Menschen, davon in Hemer alleine 37.000. Die Einwohnerzahl und die starke mittelständische Wirtschaft bieten ein **solides Potential für lohnenden und sinnvollen Bahnverkehr**.

Die Bundesstraße 7 ist als Hauptverkehrsader im Städteband Iserlohn – Hemer – Menden stark frequentiert bzw. teilweise überlastet. Bei hohem Verkehrsaufkommen ist die Bahn eine **Ausweichmöglichkeit zur Straße** zwischen Hemer und Menden. Deshalb ist gerade bei diesem Engpass ein sinnvoller Verbund von Straße und Schiene notwendig.

Modernere und komfortablere **Fahrzeuge** als zur Zeit der Einstellung des Personenverkehrs in Hemer vor 20 Jahren machen das Bahnfahren wieder attraktiv! Der Oesetalbahnverein zeigte mit den Triebwagen der Prignitzer-Eisenbahn erfolgreich, wie ein moderner Nahverkehr auf der Schiene für Hemer aussehen kann. Dieses Angebot wurde von vielen, vielen Hemeraner Bürgerinnen und Bürgern genutzt.

Gerade in einer Direktverbindung an das Zentrum Dortmund sieht der **Oesetalbahnverein eine wirtschaftliche Zukunft der Bahnstrecke**. Von Hemer und Menden aus könnte **Dortmund Hbf** mit einer solchen Direktverbindung in etwa 40 Minuten (Menden) bzw. **50 Minuten** (Hemer) erreicht werden, u. U. sogar noch schneller. Zurzeit braucht man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Hemer aus mindestens 1,5 Stunden (90 min). Die Fahrt von Hemer nach Menden könnte – je nach Zustand der Gleise, Zahl der Zwischenhalte und eingesetzten Fahrzeuge - zwischen 10 und 15 Minuten dauern. Der Bus (MVG-Linie 1) braucht zwischen Hemer/ZOB und Menden/Bahnhofskreuzung fahrplanmäßig 20 Minuten.

Eine realistische Chance, diese Verbindung zu berücksichtigen, bietet sich zurzeit, da der Nahverkehrsplan (NVP) für unsere Region neu aufgelegt wird. Dieser NVP regelt, welche Strecken von den zuständigen Zweckverbänden befahren werden. Noch nie

war das Ziel so nah, denn die Städte Iserlohn – Hemer - Menden sprachen sich übereinstimmend für eine Potenzialuntersuchung der Bahnlinien, einschließlich der Strecke Hemer - Dortmund aus! In der Stellungnahme der Stadt Menden wird hierzu ausgeführt, dass durch die Anbindung Hemers an das Schienennetz und die Flügelung in das Hönnetal ein Nachfragepotenzial aus Hemer, Menden, Balve, Neuenrade von insgesamt 120 000 Einwohnern entsteht. Zum Nachfragepotenzial einer schnellen Anbindung an das Oberzentrum Dortmund zählen neben Berufs- und Ausbildungsverkehren vor allem Freizeitverkehre. Und in steigendem Maße sind die Städte unserer Region auch an Freizeitpendlern aus dem Ruhrgebiet interessiert. Insbesondere der Tagestourismus bietet hinsichtlich seiner wirtschaftlichen Bedeutung große Entwicklungsmöglichkeiten auch für Hemer.

Es nützt dem Ansehen der Stadt Hemer, dem Städtenetz Balve-Hemer-Menden-Iserlohn und der Region Südwestfalen, nach Ende des großartigen Ereignisses der Landesgartenschau (LGS) nun die dauerhafte Wiederbelebung eines eigenen Bahnanschlusses anzugehen! Denn damit können Hemer und unsere Region eine weitere Leistung und Besonderheit aufbieten.

Sonderzüge verschiedener Art – mal modern, mal nostalgisch – wurden in 2010 zu attraktiven Zubringern und auch Werbeträgern für die LGS und können dies wieder sein für die weiter geplanten Großevents auf dem großen Platz im Sauerlandpark Hemer.

Auch nach der Landesgartenschau werden tausende von Besuchern im neuen **Sauerlandpark** zu Gast sein. Die Bahn bis kurz vor dessen Tore kann dann wieder ein hilfreicher und sinnvoller Zubringer sein.

Die Landesgartenschau in Hemer hat den erfolgreichen Wiedereinstieg in den Schienenverkehr bis Hemer geboten! Neue Perspektiven für die Bahnstrecke wurden entwickelt!

Nutzen wir die Chance: **die Bahn in Hemer kann und muss bleiben!**

Text: Förderverein Oesetalbahn Hemer-Menden (Oesetalbahnverein)

Im Netz: www.oesetalbahn.de
Kontakt: oesetalbahn@gmx.de